

Orten bekräftigen lassen, weshalb diese nun an ihrer, Biels, Reaktion sicher keine Freude haben könnten. Ihrerseits wäre dieser Tauschhandel schon längst zum Abschluss gebracht worden, wenn nicht inzwischen wegen des Münstertales neue Schwierigkeiten entstanden wären. So hätte ihnen Bischof [Blarer von Wartensee] "zuo Übergab der Statt Biel [schon lange] ein verrümpften tag Ansetzenn söllenn"; inzwischen aber seien sie deswegen einmal mehr vorstellig geworden.

Sie dürften also versichert sein, dass Schultheiss und Rat bei allen Verhandlungen nur die Interessen Biels im Auge hätten und hofften, das begonnene Werk zur Zufriedenheit aller bald beenden zu können.

- 1) Diese Kopie wurde speziell für Zug hergestellt und mit A bezeichnet.
- 2) Sager Hans Rudolf, Dachselhofer Vinzenz, Tscharner David [alle 1598]
- 3) 1596 oder 1598. Vgl. Kleinert/Bieler Tauschhandel 205 bzw. 232
- 4) Hans Wilhelm Reutner, Dr. Johann Christian Schmidlin, Dr. Hans Balthasar Wydenkeller [alle 1598]
- 5) Nicht bekannt
- 6) Gesandtschaft der X Orte [XIII ausg. BE,FR,SO] nach Bern. Vgl. Kleinert/Bieler Tauschhandel 320/21

Kopie  
AH 33, 204-205

69

1604 Juli [25.] 15.

SCHREIBEN VON STATTHALTER, RAETEN UND BUERGERN VON BIEL AN  
SCHULTHEISS UND RAT VON BERN

s. AH 33/67

Kopie  
AH 33, 206-211 - Blatt 210<sup>V</sup> und 211 leer

70

1600 Februar [18.], Aarau B  
VORTRAG<sup>1</sup> [DES GESANDTEN DES BISTUMS BASEL, HANS WILHELM REÜTNER,]  
AN DER TAGSATZUNG DER NEUGL. ORTE IN AARAU WEGEN  
DES BIELER TAUSCHHANDELS  
EA V 1, 526; Kleinert/Bieler Tauschhandel 302-304

Der Bischof von Basel, Jakob Christoph [Blarer von Wartensee], habe schon seit langem beobachtet, wie sich die kath., aber auch